

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b> . . . . .	1
<b>2 Zur Ideengeschichte der Psychopathiekonzepte</b> . . . . .	4
2.1 Vorbemerkung . . . . .	4
2.2 Manie sans délire – Dégénérés supérieurs – Déséquilibration mentale . . . . .	4
2.3 Moral Insanity – Anethopathy – Sociopathy – Psychopathy . . . . .	6
2.4 Psychopathische Minderwertigkeit – Konstitutionelle Degeneration – Die psychopathischen Persönlichkeiten . . . . .	10
<b>3 Gegenwärtiger Wissensstand</b> . . . . .	14
3.1 Definition der Persönlichkeitsstörungen . . . . .	14
3.2 Grundprobleme der Persönlichkeitsklassifikation . . . . .	15
3.2.1 Vorbemerkung . . . . .	15
3.2.2 Psychopathie und Neurose . . . . .	15
3.2.3 Typen, Kategorien, Dimensionen . . . . .	16
3.2.4 Grenzen zu Normalität und Psychose . . . . .	18
3.3 Die gegenwärtigen Klassifikationssysteme . . . . .	20
3.3.1 Zur Entwicklung seit Kurt Schneider . . . . .	20
3.3.2 ICD-9 und DSM-III . . . . .	21
3.3.3 Zur Kritik des DSM-III . . . . .	23
3.4 Erklärende Modelle . . . . .	27
3.4.1 Vorbemerkung . . . . .	27
3.4.2 Das genetische Modell . . . . .	27
3.4.3 Das hirnorganische Modell . . . . .	29
3.4.4 Kortikale Erregung, Reizsuche und Lernen . . . . .	31
3.4.5 Psychosoziale Erklärungsmodelle . . . . .	32
<b>4 Persönlichkeitsstörungen und Dissozialität</b> . . . . .	35
4.1 Vorbemerkung . . . . .	35
4.2 Die Verquickungen zwischen Psychopathie und Dissozialität . . . . .	35
4.3 Eigene Aufgabenstellung . . . . .	37
4.4 Konstrukt Dissoziale Charakterstruktur . . . . .	39

<b>5 Material und Methode</b>	41
5.1 Vorbemerkung	41
5.2 Probandenauswahl	41
5.3 Untersuchungsmethodik	43
5.4 Zusätzliche Informationsquellen	44
5.5 Diagnostische Erhebungen	45
5.6 Datenauswertung und Statistik	46
<b>6 Ergebnisse und Diskussion</b>	47
6.1 Vorbemerkung	47
6.2 Statistische Deskription der Probanden	47
6.2.1 Genetische Belastung	47
6.2.2 Milieubedingungen	48
6.2.3 Intelligenz und Schulbildung	50
6.2.4 Berufsposition und soziale Schicht	51
6.2.5 Medizinische Auffälligkeiten	52
6.2.6 Alkohol- und Drogenabusus	53
6.2.7 Psychopathologische und charakterologische Merkmale	54
6.2.8 Forensische Daten	56
6.3 Diagnostische Klassifikation der Probanden	58
6.3.1 Vorbemerkung	58
6.3.2 Typologie K. Schneiders	59
6.3.3 Diagnostik nach ICD-9	60
6.3.4 Diagnostik nach DSM-III	61
6.3.5 Zur Kompatibilität der drei Systeme	62
6.4 Multivariate statistische Analyse	68
6.4.1 Vorbemerkung	68
6.4.2 Zur Bildung eines Psychopathiescores	69
6.4.3 Zur Bildung eines Dissozialitätsscores	71
6.4.4 Verteilungsdiagramm	73
6.4.5 Diskriminanzanalyse	73
6.4.6 Faktorenanalyse	77
6.5 Konsequenzen der Ergebnisse für die Differenzierung von Psychopathie, Soziopathie und Dissozialität	81
<b>7 Klinische Deskription und Interpretation</b>	85
7.1 Vorbemerkung	85
7.2 Psychopathologische Persönlichkeitskonzeptionen	86
7.3 Dynamische und strukturelle Aspekte bei den Persönlichkeitsstörungen	87
7.4 Sechs typologische Grundformen	90
7.4.1 Vorbemerkung	90
7.4.2 Antisoziale Persönlichkeitsstörungen	90
7.4.3 Emotional instabile Persönlichkeitsstörungen	95

7.4.4 Schizoide und paranoide Persönlichkeitsstörungen . . . . .	98
7.4.5 Subaffektive Persönlichkeitsstörungen . . . . .	100
7.4.6 Asthenische Persönlichkeitsstörungen . . . . .	102
7.4.7 Zwanghafte Persönlichkeitsstörungen . . . . .	104
7.5 Verlaufsaspekte . . . . .	105
<b>8 Forensische Schlußfolgerungen . . . . .</b>	<b>107</b>
8.1 Vorbemerkung . . . . .	107
8.2 Problemkategorie „schwere seelische Abartigkeit“ . . . . .	107
8.3 Das Lösungsmodell des Referenzsystems . . . . .	110
8.4 Psychopathologischer Syndromvergleich . . . . .	111
8.5 Zur Schuldfähigkeit bei Persönlichkeitsstörungen . . . . .	113
<b>9 Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>120</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>126</b>
<b>Namenregister . . . . .</b>	<b>138</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>141</b>